

Stolpersteinverlegung in Recklinghausen

Am Montag, 15.08. 2022 fand die städtische „Stolperstein“-Verlegung für die Familie Aron/Salberg an der Bochumer Str. 73 in Recklinghausen-Süd statt.



„Der Veranstaltungsbeginn im Theodor-Heuss-Gymnasium war mit eindrucksvollen Beiträgen von Schülerinnen und Schülern des THG und der Käthe-Kollwitz-Schule verbunden. Bürgermeister Christoph Tesche vergegenwärtigte die schrecklichen Erfahrungen gerade jüdischer Jugendlicher ab 1933. Besonders bewegend war die Rede von Diana Aron, der Witwe von Rolf Aron, der als 18jähriger eines der nur zwei Familienmitglieder war, die das KZ überlebten. Sie war mit Tochter, Sohn und Schwiegertochter aus Israel bzw. Großbritannien angereist.



Einer der vier Steine erinnert an die andere Überlebende, Minna Aron, die den Mut und die Energie hatte, nach 1945 die kleine Jüdische Gemeinde wieder aufzubauen und sich als Vorsitzende der Gemeinde und jüdische Mitbegründerin der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit für die Erinnerungskultur, die Versöhnung und das Engagement für Menschenrechte einsetzte. Unsere umfangreiche Biographie zur Familie Aron ist im Gedenkbuch abrufbar: www.recklinghausen.de/gedenkbuch.

Aus dem Newsletter des Vereins für Orts- und Heimatkunde Recklinghausen vom 16.08.2022.